

## PARTNER SEIT 21 JAHREN!

### KulturStiftung Masthoff

Aus Verbundenheit zu seiner Heimatstadt und aus Verantwortung für die Gesellschaft gründete Dr. Horstfried Masthoff 2001 die KulturStiftung Masthoff. Gemeinnützig, fördert und veranstaltet sie Projekte aus bildender Kunst, Musik, Literatur, Heimatpflege und Denkmalschutz. Die Tätigkeit in den Gremien der Stiftung ist ehrenamtlich, ihr Auftrag wird erfüllt mit den Erträgen des Vermögens und stets willkommenen Spenden. 2023 trat Dr. Masthoff den Vorstandsvorsitz an Elisabeth Westermann ab.

[www.kulturstiftung-masthoff.de](http://www.kulturstiftung-masthoff.de)

### GWK-Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.

Die GWK fördert exzellente junge Künstler:innen aus Westfalen-Lippe und veranstaltet Kulturprojekte in der Region. Wichtigstes Förderinstrument sind die GWK-Förderpreise für Musik, Kunst und Literatur. Ausgezeichnet werden junge Künstler:innen, die überdurchschnittliche Leistungen erbracht haben und auch Herausragendes erwarten lassen. Zahlreiche private Mitglieder und diese Partner tragen den gemeinnützigen Verein: Kulturstiftung der Westf. Provinzial Versicherung, LWL-Landschaftsverband Westfalen-Lippe, NRW.BANK (Premium Förderpartner); Sparkassen in Westfalen-Lippe, Stiftung Westfalen Initiative, Werner Richard-Dr. Carl Dörken Stiftung, Theodor Cordes Stiftung, BabyOne gGmbH (Förderpartner).

[www.gwk-online.de](http://www.gwk-online.de)

### LWL-Römermuseum

Das LWL-Römermuseum, Museum und Forschungsstätte in einem, begreift sich als überregionales Römermuseum, in dem die bedeutendsten Funde aus allen Römerlagern an der Lippe ausgestellt sind. Es wurde am Originalstandort des Römerlagers Aliso, in dem die Legionäre vor 2.000 Jahren campierten, gebaut. 1993 eröffnet, lässt das Zentralmuseum für römische Militärgeschichte in Nordwestdeutschland die 28-jährige Geschichte der Römer in Westfalen lebendig werden mit Rekonstruktionen zum Ausprobieren, mit Filmen, 3-D- und Virtual-Reality-Animationen, Hörspielen und Modellen.

[www.lwl-roermuseum-haltern.de](http://www.lwl-roermuseum-haltern.de)

### ORT

LWL-Römermuseum  
Weseler Str. 100  
45721 Haltern am See

### EINTRITT

Einzelkarte: 20 €, erm. 16 €  
für Personen bis 25 Jahre  
und GWK-Mitglieder

### TICKETS

[gwk-ticketshop.reservix.de](http://gwk-ticketshop.reservix.de)

In allen AD-Ticket- bzw.  
Reservix-Verkaufsstellen  
Hotline: 0761 8884 9999  
Restkarten an der Abendkasse  
Vorverkaufsbeginn: 27.09.2024



### GETRÄNKESERVICE

Bei den Konzerten werden ab 18:30 Uhr im „Römercafé“ kühle Getränke verkauft. Diesen Service organisiert der Leo Club Haltern am See. Der Erlös geht an die Musikschule Haltern am See, die im Jahr 2024 ihr 50-jähriges Bestehen feiert.



**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**kultuur**  
STIFTUNG MASTHOFF

WESTFÄLISCHE KULTURARBEIT  
**gwk**



## MUSIK IM RÖMERMUSEUM

KAMMERKONZERTE 2024/25



### LIEBE MUSIKFREUNDINNEN UND -FREUNDE,

mit der Klarinettistin Julia Puls, der Harfenistin Lea Maria Löffler und der Pianistin Sonja Kowollik stellen wir Ihnen in dieser Saison drei herausragende junge Interpretinnen vor, die den GWK-Förderpreis und andere renommierte Preise gewonnen.

Lea Maria Löffler und Julia Puls haben sich als Duo Pyr gefunden und sich nach dem griechischen Wort fürs Feuer benannt. Zu Recht, denn **Lea Maria Löffler** wurde u.a. 2023 bei einem der renommiertesten internationalen Wettbewerbe, dem ARD Musikwettbewerb in München, mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Ihr GWK-Preis, für den die gebürtige Augsburgerin sich bewerben konnte, weil sie bei Godelieve Schrama in Detmold studierte, wird ihr zwei Tage nach dem Konzert in Haltern am See im Kunstmuseum Bochum überreicht. Derzeit spielt die Ausnahmeharfenistin im Gewandhausorchester Leipzig. Ihre Duopartnerin **Julia Puls** durchlief die Jugendakademie Münster und studierte danach bei Reiner Wehle in Lübeck sowie bei Norbert Kaiser in Stuttgart. Sie gewann, neben anderen Preisen, 2020 den GWK-Preis. Seit 2022 ist sie Soloklarinettistin der Bochumer Symphoniker, seit 2023 zudem Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. **Sonja Kowollik**, GWK-Preisträgerin 2021, studierte nach der Jugendakademie Münster bei Claudio Martínez Mehner und Nina Tichman in Köln und ist derzeit im Masterstudium bei Eldar Nebolsin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin.

Außerdem tritt das mit erfahrenen, solistisch preisgekrönten Musiker:innen besetzte **Ars ad Mundum Ensemble** aus Münster in einer nur selten zu erlebenden Quartettbesetzung – Oboe und drei Streicher – auf. Das Sonderkonzert mit dem **Ensemble con moto** aus Münster führt eine Barockoper konzertant auf. Con moto durchkämmt Bibliotheken und Archive nach noch unbekanntenen Werken der Alten Musik, gibt diese in moderner Notation heraus und bearbeitet sie manchmal für seine Besetzung. So steht in Haltern am See Carl Heinrich Grauns Barockoper „Coriolan“ auf dem Programm – in einer Miniaturfassung.

Herzlich laden wir Sie zur 21. Saison der „Musik im Römermuseum“ ein – zu Alten Meistern und spannenden Neuentdeckungen, die erst acht oder schon 280 Jahre alt sein können.

Elisabeth Westermann  
KulturStiftung Masthoff

Dr. Susanne Schulte  
GWK

Dr. Josef Mühlenbrock  
LWL-Römermuseum



© Christina Oellers

## DUO PYR

JULIA PULS Klarinette LEA MARIA LÖFFLER Harfe

In „Après un Rêve“ ist die Liebe groß im Spiel. Das Duo Pyr singt, traumhaft und evokativ, Lieder ohne Worte. Robert Schumann schenkte seiner Frau Clara die Romanzen Opus 94 (Original für Oboe) als „zarte, duftende Blumen, die keinen Triumphzug durch den Salon machen wollen, sondern im stillen Kreise das Gemüth erquicken“. Melancholisch, von fernher Saties Gnosssienne, lyrisch-innig Faurés verliebter Träumer. Nächtlich auch Ghidoni Nocturne und Sicilienne, eine originelle Mischung aus Klassik, Jazz, italienischem Belcanto und französischer Harmonik. Große Oper auf 47 Saiten: Zabels Bravourstück für Harfe solo nach Gounods „Faust“ kostet das Farb- und Ausdrucksspektrum der Harfe voll aus. Am Ende kichert der Teufel und die Melodie „O Nacht der Liebel!“ glüht. Rossinis Rosina schwört sodann, dass Lindoro ihr gehören werde. Spanisch Kovács' virtuose Hommage an Manuel de Falla – ein mitreißendes Showstück für Klarinette solo. Und spätestens bei „L'amour est un oiseau rebelle“ aus Sarasates Carmen-Fantasie wird klar: die Liebe ist ein wilder Vogel, den niemand zähmen kann.

## Après un rêve

Robert Schumann (1810–1856): Drei Romanzen, op. 94

Erik Satie (1866–1925): Gnosssienne No. 1

Albert Zabel (1834–1910): Fantaisie sur les motifs de l'opéra „Faust“ de Gounod

Giocchino Rossini (1792–1862): Una voce poco fa. Aus: Il Barbiere di Siviglia

Armando Ghidoni (\*1959): Nocturne et Sicilienne

Claude Debussy (1862–1918): Deux pièces pour piano

Béla Kovács (1937–2021): Hommage à Manuel de Falla

Gabriel Fauré (1845–1924): Après un rêve

Georges Bizet (1838–1875), Pablo de Sarasate (1844–1908):

Aus: Carmen Fantasie

MITTWOCH, 13. NOVEMBER 2024 19–21 Uhr

DIENSTAG, 10. DEZEMBER 2024 19–21 Uhr

## Phantasy

Wolfgang A. Mozart (1756–1791): Quartett F-Dur, KV 370

Benjamin Britten (1913–1976): Phantasy Quartet, op. 2

Robert Schumann (1810–1856): Drei Romanzen, op. 94

Anatol Stefan Riemer (\*1970): Alpensplitter

Sulchan Zinzadse (1925–1991): Miniaturen

## ARS AD MUNDUM GIORGI KALANDARISHVILI Oboe

ANNA KACZMAREK-KALANDARISHVILI Violine

MARA SMITH Viola SHENGZHI GUO Cello

Oboe und drei Streicher, das ist eine selten zu erlebende Besetzung, in der die Oboe die erste Geige spielt. Nicht nur im strahlend hohen F des F-Dur-Quartetts von Mozart kommt die Oboe groß raus. Im Allegro singt sie, im Adagio wird sie pathetisch und muss – wohl ein Faschingsscherz des Schalks aus Salzburg – im finalen Rondo im 4/4-Takt gegen den gleichzeitigen 6/8 der Streicher an. Als Britten mit seinem Phantasy Quartet groß rauskam, war er erst 19. Ein einziger Satz, in der Tradition der barocken englischen Streicherfantasie geschrieben: kontrastreich, lyrisch, lebhaft, aufgewühlt, im Zentrum eine eindringliche Pastorale. In neuer Farbigkeit sind Schumanns innige Romanzen mit Oboe, wie im Original, jedoch mit Streichtrio statt Klavier zu hören. Mit seinen Miniaturen kommt Zinzadses und Giorgi Kalandarishvilis Heimat, Georgien, auf die Bühne. Originell und packend verschmilzt Zinzadse in seinen kurzen Stücken Charakteristika georgischer Volkslieder und -tänze mit dem Erbe der Klassik. Musik aus Musik gemacht auch bei Anatol Riemer: Splitter, Motive und Themen aus Richard Strauss' mächtiger „Alpensinfonie“ hat er zu einem faszinierenden Duo für Oboe bzw. Englischhorn und Violine verarbeitet.



© Giorgi Kalandarishvili



© Rosenberger

## T ENSEMBLE CON MOTO

CHRISTINA OELLERS Sopran

INA GRAJETZKI, BURKARD ROSENBERGER Barockvioline

SUSANNE WAHMHOFF Barockcello

HARALD SCHÄFER Cembalo

LUNA MEYER-FREDRICH Rezitation

## N Coriolan. Eine königliche Barockoper en miniature

Im kleinen Residenzschloss Rheda waren Mitte des 18. Jahrhunderts die Opern Carl Heinrich Grauns (1704/5–1759), der als königlicher Hofkapellmeister im Dienst Friedrichs des Großen stand, sehr beliebt. Die Hofkapelle in Rheda war allerdings zu klein, um die Werke im Original aufzuführen, weshalb sie für Minibesetzungen bearbeitet wurden. Von dieser Aufführungspraxis inspiriert, hat das Ensemble con moto die handschriftliche Originalpartitur von Carl Heinrich Grauns „Coriolan“, die in Berlin liegt, für seine Besetzung bearbeitet und präsentiert nun in Haltern am See eine berührende Kurzfassung dieser Barockoper.

„Coriolan“ spielt im Rom des 5. Jahrhunderts v. Chr. Weil er nicht zum Konsul gewählt wurde, greift der erfolgreiche römische Feldherr Coriolan mit seinem Söldnerheer Rom an, um die Stadt zu erobern und zu plündern. Nur seiner Familie gelingt es, ihn umzustimmen, so dass er Rom verschont – deswegen aber von seiner Soldateska, die sich um ihren Lohn gebracht sieht, ermordet wird. Ohne Führer sind die Truppen jedoch unfähig, Rom einzunehmen, und ziehen sich zurück. „Roma è salva – Rom ist gerettet“, singt der Schlusschor.

MITTWOCH, 29. JANUAR 2025 19–21 Uhr

MITTWOCH, 26. FEBRUAR 2025 19–21 Uhr

## illuminée

Joseph Haydn (1732–1809): Fantasie C-Dur „Capriccio“, Hob.XVII/4

Toshio Hosokawa (\*1955): Verlust

Ludwig van Beethoven (1770–1827): Klaviersonate Nr. 32 c-Moll, op. 111

Olivier Messiaen (1908–1992): Aus: Vingt Regards sur l'Enfant-Jésus

Claude Debussy (1862–1918): Les soirs illuminés par l'ardeur du charbon |

Étude Nr. 7: Pour les degrés chromatiques | Étude Nr. 8: Pour les agréments

Igor Stravinsky (1882–1971), Guido Agosti: L'Oiseau de Feu

## SONJA KOWOLLIK Klavier

Sonja Kowollik inszeniert einen illuminierten Trip durch die Widersprüche und Extreme der Existenz. Dem Gute-Laune-Opener von Haydn folgt Hosokawas meditativer „Verlust“. Das Stück entstand für Rudolf Buchbinder, der Beethovens „Diabelli-Variationen“ über ein Walzerthema Anton Diabellis (1819) neuen Variationen auf dieses Thema gegenüberstellte. Beethovens Opus 111, seine letzte Klaviersonate, setzt einen Grunddualismus der Welt, unseres Denkens in Musik. Auf das Allegro in der düsteren „Schicksalstonart“ c-Moll folgt das erlöst-sängliche Adagio in strahlendem C-Dur. „Per aspera ad astra“ – durchs Raue zu den Sternen? Hebt Beethoven hier ab in die Transzendenz (wie in seinen Diabelli-Variationen)? Und verkündet Messiaen die Überlegenheit des Spirituellen in seinen „Vingt Regards“? Zwei seiner Meditationen zur Geburt Jesu hat Kowollik ausgewählt: Gottvater blickt auf seinen Sohn mit Wohlgefallen und Zärtlichkeit. Schrecklich dagegen der Blick auf Christus als den Richter der Endzeit. Auf einem Wandteppich hatte Messiaen den erhöhten Christus im Blitzgewitter zornig das Schwert schwingen sehn. Zart aber leuchten aus dem Kriegsgewitter 1916 Debussys Abende, wenn sie die Glut der Kohle, die kaum zu kriegen war, erhellte. Und verbirgt Debussy in seinen Etüden „rigorose Technik unter Blumen von Harmonien“ (Debussy), so stellt Agosti in seiner Bearbeitung von Strawinskys Ballett „Der Feuervogel“ pianistische Virtuosität faszinierend aus – als sprühten am Ende drei Hände Feuer.



© Anna Tena